

borgen hast/ 2c. Item/ was der Apostel Paulus Rom. 9. v. 16. saget: So liegt es nun nicht an jemandes wollen / oder lauffen / sondern an Gottes erbarmen. Diese Leute solten bedencen / was Graff Bernhard saget: Der es weiß / der sagt dir nichts / und der es nicht weiß / von dem kanstu es auch nicht lernen. Und Geber spricht/ daß diese Kunst Gott in seiner Gewalt Ihm vorbehalten hab / und theile sie mildiglich mit / und entziehe sie auch / wem Er wolle. Was mögen denn die Landstreicher/ und Process-Verkauffer gedencen/ wollen sie Gott in seine Gewalt greiffen / und es jederman offenbahren / wer ihnen nur den Beutel mit Gelde füllet? In Wahrheit/ sie zeigen mit solcher Krämererey klärlich an/ daß sie keine rechte Gäste sind der Ehymschen Hochzeit. Den Fr. Basilius Valentinus spricht im dritten Theil von Erklärung der 12. Schlüssels Wem die Augen einmahl geöffnet / der bleibt darnach gern bey der Wahrheit/ und wird so begierig die Materiam zu verbergen/ und zu verschweigen / daß er Tag und Nacht sinnet/ wie er sie vor den Unwürdigen möge verbergen.

Eben dieses berichtet auch Comes Trevisanus in seiner Vorrede fol. 44. mit diese Worten: Letzlich wirstu den Nutz solcher Herrlichen Kunst

Kunst